Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 11 (1885)

Heft: 20

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Baner: So, mas anbers, als en Sau! Reifender: Aber mas benten Sie auch?

Bauer: Ja wohl bim Donner, bi-nere Sau ift emel Sped b'rumm!

Grit: Ja, ja, 's Tagsblettli bet recht! Wenn's ben Usfichte na geit, so git's uf nachste Gerbst in use Rebe en guti Recolte per Mannwert.

Grang: Berr Jefes! erbarmi fi Gott på arme Bielerbyrger!

Brit: Bas Tufels heft be Frang?

Grang: Es ift emel au mahr: Bor zweie Jahre hat mr gfait, mir beige mieße b' Trubel breiche, fern bet me nis g'hungt mit ber a'gnehme Guri und uf tinftige Berbst verheißt me nis fogar Retholterbeer i.

hutet Cuch, Ihr Schonen, vor ben Ueberladungen ber Mode! Die bewundernswertheste »Andromeda«, wenn sie die Aufbauschung nach Sinten nur ein flein wenig in Form eines r übertreibt, mas ift fie bann noch? Untwort: »An Dromedar.«

Rubi: Barum fi beet fo viel Lut binanber? Saus: Se si hei vorhi grad en G'hentte g'funda.

Rudi: Aha g'schach nut Bosers, i ha gmeint, es sigi oppe en Alfohol= schnüffelei umberweg.

Frage: Bas heißt Bahlvermandtichaft?

Antwort: Wenn ber Schwager auch in ben Gemeinbrath will.

- Beim Examen.

Rehrer: Das versteht man unter einer handlung?

Eduler: Gine Ohrfeige!

- Brieffaften der Redaktion.



G. L. i. M. Empfinblickeit ist schlimm; Eitelseit noch schie, wie bei biefem, Etaalsmann sein wollenden Geden Hand in Hand. Solche Righten werden nie geschot beite die bei biefem, Etaalsmann sein wollenden Geden Hand in Hand. Solche Righten werden nie geschrlich; sie sind wattafer und überleden sich ebensorasch. — R. F. l. Z. Leider lägt sich das lustige Selchickten weder gut beschreiben, noch gut illustriren. Das ist etwas sür Bekanntentreis. — Spatz. Dann hat sich eben zesch uillustriren. Das ist etwas sür Bekanntentreis. — Spatz. Dann hat sich eben, esmand des Bergen werden. — A. v. A. Die Milage diese Weges wird weitere Kreise wohl wenig interessiven. In A. v. A. Die Milage diese Weges wird weitere Kreise wohl wenig interessiven. In A. v. A. Die Milage diese Weges wird weitere Kreise wohl wenig interessiven. In Miedleihen. Eine junge Engländerin anerbietet Untersicht in der englichen Sprach gegen deutsche oder französsische Konversalion. — D. i. D. ist alse Samfag in St. G., Singang von hinten, zu sprechen. Db mit oder ohne Zeschden ist nicht gesagt. — Jobs. Besten Dant. Was annehmbar, wird verscheinen. — K. i. K. "Doch muß der Knert den Minden. Besten Se unschlichten eine Schaft soll Jhnen. — P. L. D. ist alse Samfag zugeben. — 7 i. St. G. Wird sich sich sich sich vertragen", lehrt Lessing zugeben. — 7 i. St. G. Wird sich sich sich vertragen. Den keinen Seiner den St. der Seine dant. Inspektor. Nein, das Sestensähnigen; besse Depeschen. — Th. Besten Dant. — Inspektor. Nein, das Sestensähnigen; besse Depeschen. — Th. Besten Dant. — Inspektor. Nein, das Sestensähnigen; besse den nicht schinm sein. — F. L. i. H. Das gewinsche Programm geht Ihnen gester den nicht schinm sein. — F. L. i. H. Das gewinsche Programm geht Ihnen auch eine seiner werden seiner des mit dem seiner besten in den kanten and seiner des wirb die Wedernart wie Kastanien ans dem Kener holen samt aus gestensen und des spates ver als einer Spate vor eine samt den Weges den der Lie und des den ver des seines des des des des des des des des des

NTERLAKE

offen seit 1. April.

Ed. Ruchti, Besitzer.

****** Isolirschicht.

Anerkannt schlechtester Schall- und Wärmeleiter. Fabrizirt von (N. 26)

L. Pfenninger-Widmer, Wipkingen bei Zürich.



Rade-Stühle

für Gesunde und Kranke.

Illustr. Prospekte gratis.

C. T. AMSLER.

71[H-1210-Z]3

Apparaten-Fabrik, Feuerthalen bei Schaffhausen.

BASEL. HOTEL NATIONAL

gegenüber dem Bahnhof.

-23-

R. Meister-Hauser, Besitzer.

KIENAST & Co.

C. A. Bauer's Nachfolger.

Eisapparate - Fabrik und Eis - Handlung

Aussersihl-Zürich.

Diplom Landes-Ausstellung Zürich 1883. Médaillen: PARIS 1867, ZURICH 1868, PARIS 1878.

Vorzügliche Biere und Weine. - Ausgewählte Speisekarte.

Krug's Bierhalle Zürich Zürich zur "Meyerei"

Sehenswerthe künstlerisch ausgeschmückte, prachtvolle Lokalitäten.

Billige Preise. — Aufmerksame Bedienung.

Einladung zum Abonnement

"Frankfurter Latern"

(gegründet 1860) Humoristisches Wochenblatt

Friedrich Stoltze.

Bei allen Postämtern und Buchhaudlungen des In- und Auslandes werden Bestellungen pro Quartal Mk. 1, 80 angenommen. -58-2

Expedition der Frankfurter Latern, Frankfurt a. M.

Parqueterie-Fabrik Interlaken.

Parqueterie, Châletbau, Bauschreinerei, -63-52 Dekorative Zimmerarbeiten.

der unter der Kontrolle und nach Angabe des Herrn Prof. Dr. Jäger angefertigten Unterkleider, als:

Normal-Hemden. Normal-Hemdhosen. Normal - Unterbeinkleider.

Med. Dr. Gustav Jäger übernimmt die persönliche Garantie, dass das zu oben erwähnten Unterkleidern verwendete

1. Durchaus reine Schafwolle von feinster, edelster Sorte und ohne jede pflanzliche Beimengung ist; 2. dass die als "echt naturbraun" bezeichneten Stoffe diess wirklich sind, d. h. gefertigt aus Mischung von Wolle schwarzer und weisser Schafe, also frei von künstlichem Farbstoff, daher waschächt, schweissfest, von höchstem sanitären Effekte und desshalb in erster Linie zu empfehlen; 3. dass die "künstlich gefärbten" Stoffe nur mit solchen Farben behandelt werden, welche völlig giftfrei und unschädlich sind. Somit entsprechen alle Normal-Fabrikate von W. Benger Söhne in Stuttgart Dr. G. Jäger's Farbstoffrégime.

Jedes einzelne Stück ist mit der amtlich registrirten Schutzmarke versehen. (N 26)

Im Kanton Zürich ausschliesslich mit dem Verkaufe dieses Artikels betraut ist nur der ergebenst Unterzeichnete:

Bachmann-Scotti

unterm Zürcherhof, Zürich.



Neues Haus I. Ranges gegenüber der Einsteighalle des Bahnhofes. Damensalon. - Bade - Einrichtung.

Grosse, glänzend ausgestattete Sääle. Prächtige Aussicht. — Viele Balkons. — Appartements tür Familien.

F. Michel, Proprietaire. (N. 25)

Für die Hôtel-Küche.

Prima belgische Würfelkohlen | Spezialität für Kochherd-

Prima Saar-Stückkohlen, Coaks, Briquettes in Originalwaggons franko Bahn-Stationen und ab Lager Zürich in beliebigen Quantum empfehlen

Weber & Aldinger, Zürich.

Chocolat Sprü

ZÜRICH

ZÜRICH.

An der grossen, neu konstruirten Limmatbrücke. In der belebtesten und schönsten Lage der Stadt, mit Aussicht auf See und Gebir

Neu und comfortabel eingerichtet. Mässige Preise. Aufmerksame Bedienung.

Table d'hôte. Restauration zu jeder Tageszeit.

Deutsche und französische Zeitungen.

Omnibus am Bahnhof.

Von dem jetzigen Wirth zum "Storchen" in Zürich übernommen, empfiehlt derselbe beide Hôtels dem Tit. reisenden Publikum bestens.

H. Gölden.

Zürich - Bahnhofstrasse 73 - Zürich

Fabrikation und Lager in: Scheibenstutzen, Jagdgewehren, Revolvern, Salongewehren,

Jagdrequisiten aller Art. Munition.
Als Spezialität: Martinistutzer, Garantie für höchste Präzision, von Fr. 125-700. Martinipistolen, Büchs- und Drillingsflinten, Flobertgewehre, gezogen à Fr. 25.

Sämmtliche Gewehre sind genau eingeschossen.

9********



"Der Gerichtssaal"

Schweizerisches Wochenblatt für Zivil- und Strafrechtspflege, erscheint jeden Samstag.

Abonnement vierteljährlich 1 Fr. 50 Cts.

Jeder Abonnent des "Gerichtssaal" erhält auf schriftliche Anfrage über irgend welche Rechtsfrage mentgeftliche Antwort im Fragekasten.
Populäre Abhandlungen aus dem Gebiete der Zivilrechtspflege, Kriminal- und Polizeifälle etc.
Redaktion: G. Wolf, Advokat, Zurich.

Man abonnirt bei der Post oder bei der Expedition (Zürcher & Furrer)

Wer 2

gern von den aus feinsten, theuersten, ausgesuchtesten, sildamerikanischen Tabaken angefertigte deutsche Cigarren, 15er, 10er, 7ner und 5er, sowie französische Façon Habana-Bouts von hochfeinem Aroma und reinem Ge-schmack rauchen will,

Verlange aus der Cigarrenfabrik

J. & H. Eichenberger in Burg (Ct. Aargau

Louis Troxler, LUZERN

Metallbuchstabenfabrik für Firma an Hôtels, Pensionen, Magazine etc.
Metallschablonen-Fabrikation. -48-3